

**Nichtautomatischer Brandmelder
DFM 155 Wr, Form G/H**



INHALTSVERZEICHNIS

Kapitel		Seite
1	Systembeschreibung	
1.1	Allgemeines	3
1.2	Leistungsmerkmale	3
1.3	Planungshinweise	5
2	Bestellumfang	
2.1	Grundausbau	9
2.2	Zubehör	10
2.3	Lieferbeginn	10
3	Peripherie	10
4	Technische Beschreibung	
4.1	Funktionsbeschreibung	11
4.2	Konstruktiver Aufbau	13
4.3	Technische Daten	16
5	Montage	
5.1	Montagehinweise	17
5.2	Anschaltung	18
5.3	Programmierung/Kodierung	
6	Hinweise für Wartung und Service	
6.1	Allgemeines	19
6.2	Unterlagen	19
6.3	Ersatzteile	19
7	Abkürzungsverzeichnis	19

1 Systembeschreibung

1.1 Allgemeines

Der nichtautomatische Brandmelder DFM 155 Wr dient zur manuellen Alarmauslösung im Gefahrenfall.

Der Brandmelder Typ DFM 155 Wr kann standardmäßig an Brandmelderzentralen angeschlossen werden, welche für die Trend-Meldetech-
nik ausgelegt sind und ist mit einem Adressierbaustein für die Melderein-
zelkennung ausgestattet.

Der Brandmelder (nach DIN) ist in zwei Varianten erhältlich (Farbe rot):

- Form G nach DIN 14655
(Anwendung in trockenen Innenräumen)
- Form H nach DIN 14654
(Anwendung in feuchten Räumen und im Freien)

Bei Alarmauslösung erfolgt eine Anzeige im Melder.

VdS-Anerkennungsnummer: G 294026



1.2 Leistungsmerkmale

- Alarmgabe durch Betätigen des Druckknopfes am Brandmelder
- Einzelidentifizierung mit Hilfe des Adressierbausteins
- Quittungsanzeige für ausgelöste Alarmanzeige oder Inspektionsauswertung
- unterschiedliche Ausführungen für Innen-/Außeneinsatz

Die Einsatzmöglichkeit ist bei den Brandmelderzentralen BZ 1060 TM und BZ 1016 (mit der Linienbaugruppe LEK 63) gegeben.

1.3 Planungshinweise

1.3.1 Einsatzempfehlung

Nichtautomatische Brandmelder müssen

- gut sichtbar angebracht und frei zugänglich sein,
- so angebracht sein, daß sich der Druckknopf 1400 mm (± 200 mm) über dem Fußboden befindet,
- ausreichend durch Tageslicht oder eine andere Lichtquelle beleuchtet sein (einschließlich Sicherheitsbeleuchtung, wenn vorhanden),
- in den Flucht- und Rettungswegen (z.B. Ausgängen, Durchgängen, Treppenhäusern) installiert werden.

Zu den Abständen zwischen nichtautomatischen Brandmeldern sind die Richtlinien DIN 14675, DIN VDE 0833 Teil 2 und VdS 2095 zu beachten.

1.3.2 Maximal anschließbare Melder

Nach VdS-Richtlinien dürfen an einer Primärleitung max. 10 nichtautomatische Brandmelder angeschlossen werden.

Anmerkung:

Weitergehende Normen, Richtlinien und Projektierungsempfehlungen bezüglich Anbringungsort usw. sind entsprechend zu berücksichtigen (siehe Brandmeldehandbuch).

Die Vorschriften der örtlichen Feuerwehren sind zu beachten.

2 Bestellumfang

2.1 Grundausbau

Pos.	Sachnummer	LE *	Bezeichnung
01	27.9934.0250	1	Brandmelder DFM 155 Wr, Form G
02	27.9934.0251	1	Brandmelder DFM 155 Wr, Form H

2.2 Zubehör

Pos.	Sachnummer	LE *	Bezeichnung
11	37.8940.0000	1	Ersatzglasscheibe Abm. 80 x 80 x 0,9 mm
12	37.9017.0005	1	Sperrschild aus Metall "Außer Betrieb"
13	37.5663.0007	1	Schlüssel für Meldertür

* LE = Liefereinheit

2.3 Lieferbeginn

Alle Positionen lieferbar.

Lieferung abhängig von Vertriebsfreigabe und Auftragsbestätigung.

3 Peripherie

entfällt!

4 Technische Beschreibung

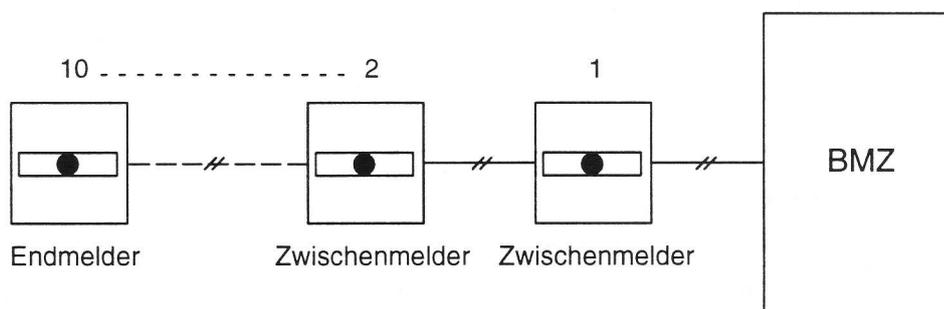
4.1 Funktionsbeschreibung

Beim nichtautomatischen Brandmelder wird im Alarmfall die Glasscheibe eingeschlagen und der Druckknopf tief eingedrückt. Hierbei werden die Mikroschalter zur Alarmauslösung betätigt. Die Quittungsanzeige (LED) blinkt.

Ein Verriegelungsmechanismus hält den Druckknopf in gedrückter Stellung fest. Die Rückstellung des eingerasteten Druckknopfes (Beendigung der Alarmsignalisierung und Erlöschen der LED) wird durch manuelle Betätigung des Rückstellhebels erreicht.

Die Meldertür kann nur bei rückgestelltem Druckknopf geschlossen werden. Laut VdS-Vorschrift dürfen an eine Primärleitung bis zu 10 nichtautomatische Brandmelder angeschlossen werden. Die Zusammenschaltung erfolgt seriell, wobei wegen der LED auf richtige Polung der Brandmelder geachtet werden muß.

Die Brandmelder werden von der angeschlossenen Brandmelderzentrale gespeist. Von der Zentrale wird die Auslösung von bis zu 3 Meldern als Alarm, die Auslösung von mehr als 3 Meldern als Störung erkannt.



4.2 Konstruktiver Aufbau

Der Brandmelder Typ DFM 155 Wr besteht im wesentlichen aus den Baugruppen Gehäuse, Leiterplatte und Auslösemechanismus.

Das Gehäuse ist aus rotem Kunststoff und besitzt eine nach vorne rechts zu öffnende Tür, die mit einer auswechselbaren Glasscheibe und einem Schloß ausgestattet ist.

Der BM ist in zwei Gehäusevarianten erhältlich (Farbe rot)

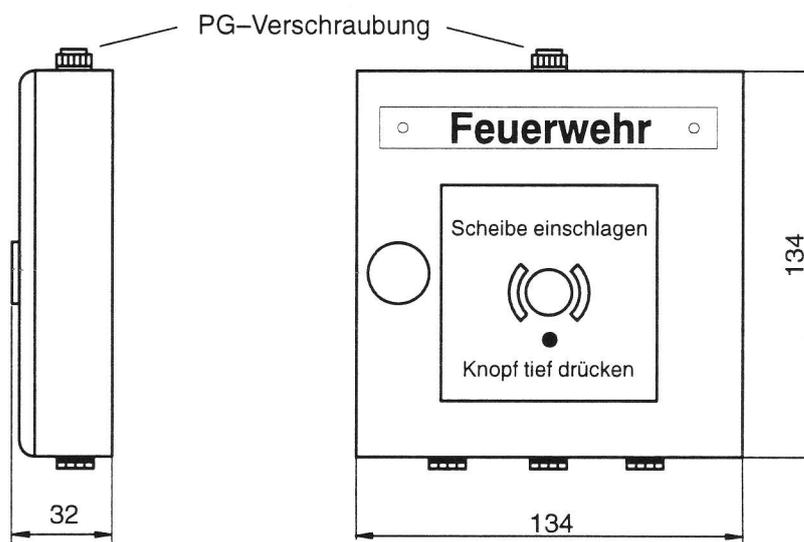
- Form G nach DIN 14655
- Form H nach DIN 14654
(entspricht Form G mit Dichtungssatz und PG Verschraubung)

Die Leiterplatte ist im Gehäuse eingeklipst. Sie enthält elektronische Bauteile, LED, Kodierschalter und Anschlußklemmleisten.

Der Auslösemechanismus besteht aus einem Plastikrahmen, dem Druckknopf und der Sperre. Der eingerastete Druckknopf kann durch den seitlich herausragenden Rückstellhebel entriegelt werden (solange sich der Druckknopf im eingerasteten Zustand befindet, läßt sich die Gehäusetüre nicht schließen).

Einschraubnippel / Stopfbuchsverschraubung

Am oberen und unteren Gehäuserand befinden sich vier Plastik-Schraubbuchsen, durch welche die Kabel ein- bzw. herausgeführt werden können. Bei Bedarf kann die Kabelzuführung u.P. auch durch Rundlöcher in der Gehäuserückwand erfolgen.



4.3 Technische Daten

Betriebsspannung	24 V_ (20V_ bis 30 V_)
Signalübertragung	Meldereinzelerkennung mit Adressierbaustein
Stromaufnahme bei 30V_ – Ruhe	max. 100 μ A
– bei Alarm	max. 13mA
Schutzart	
– Form G	IP 50
– Form H	IP 54
zul. Umgebungstemperatur Form G/H	253 K bis 333 K (–20° C bis +60° C)
Umweltklasse (VdS)	
– Form G	II
– Form H	III
Abmessungen (HxBxT)	134 x 134 x 32 mm
Farben nach DIN 5381/RAL–F14	rot, RAL (3001)
Gewicht	ca. 0,26 kg

5 Montage

5.1 Montagehinweise

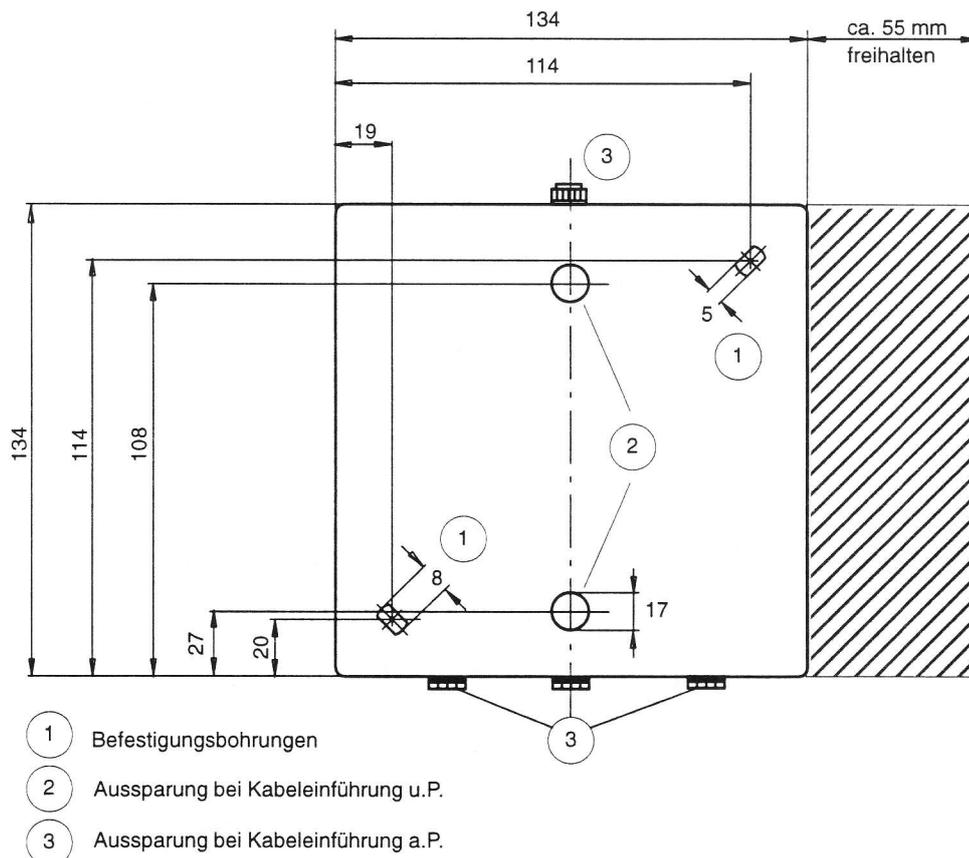
Der Brandmelder Form G/H ist für eine Wandmontage vorgesehen. Die Befestigungshöhe beträgt nach VdS-Vorschriften 1400 mm (± 200 mm) vom Fußboden bis zum Druckknopf.

Die Anschlußkabel können auf oder unter Putz verlegt werden.

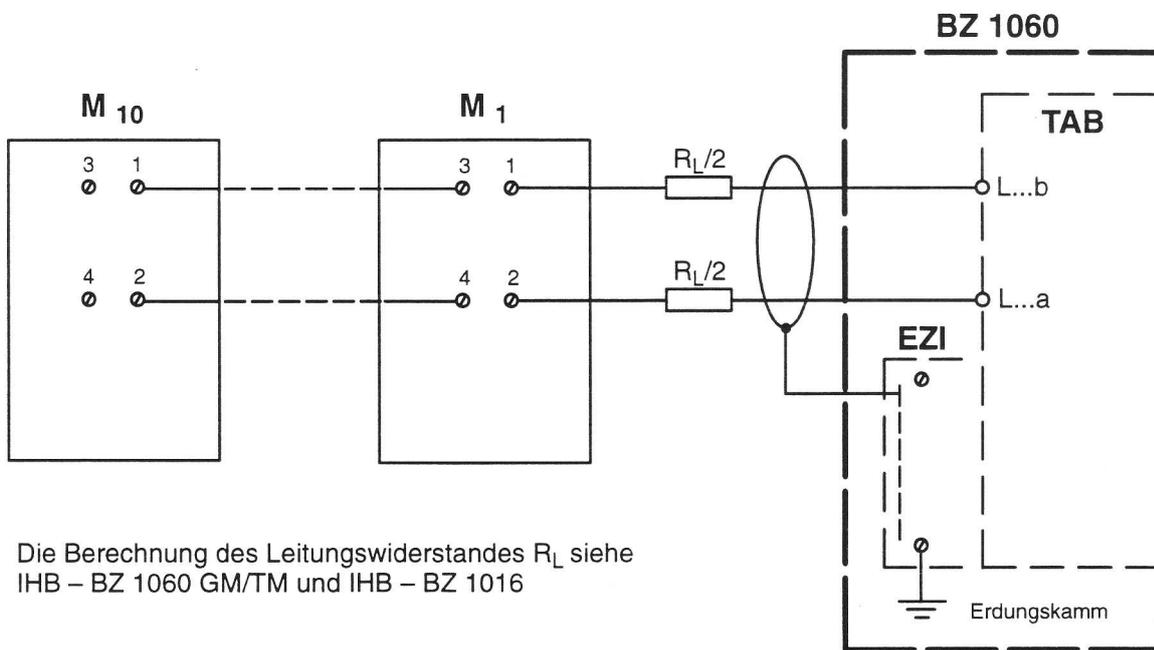
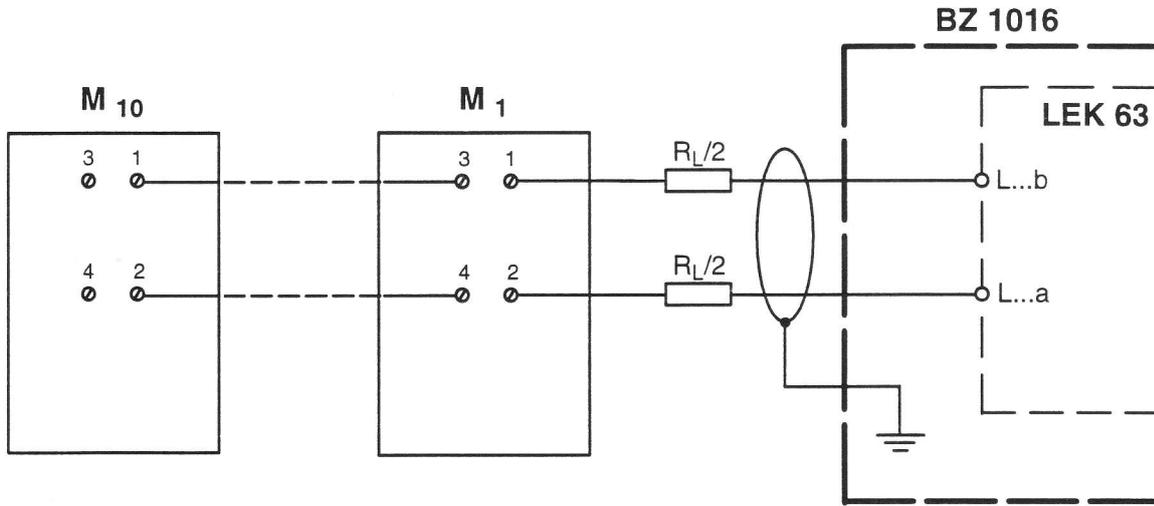
- bei Montage auf Putz: Verwenden Sie die Öffnungen am oberen und unteren Gehäuserand
- bei Montage unter Putz: Verwenden Sie die Rundlöcher oben und unten in der Gehäuserückwand

Der Montageort ist so zu wählen, daß zum Öffnen der Tür ca. 55 mm nach rechts freibleiben.

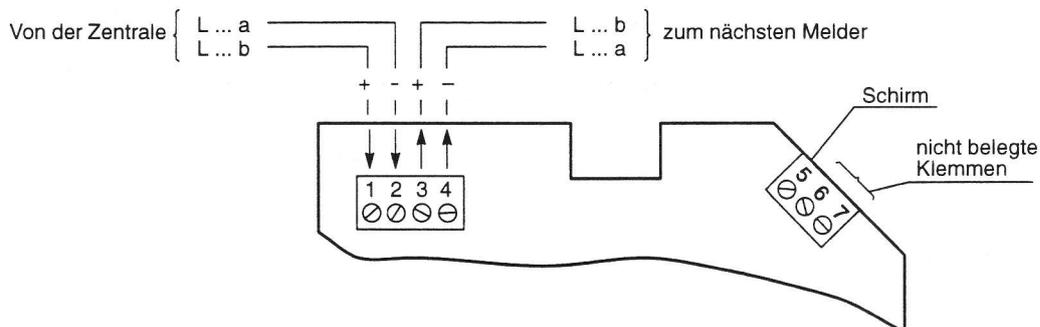
Montagemaße (Rückwand – Innenseite)



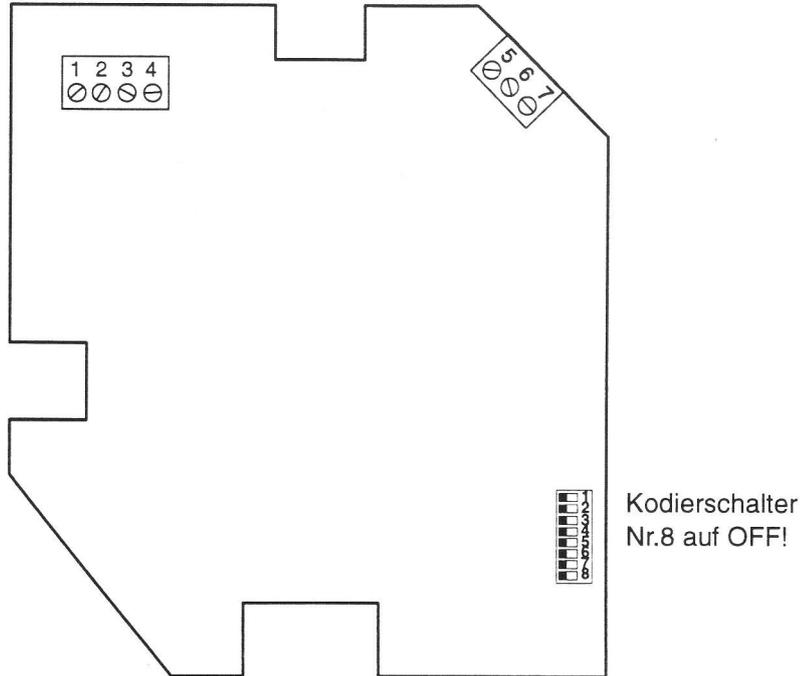
5.2 Anschaltungen



Die Berechnung des Leitungswiderstandes R_L siehe IHB - BZ 1060 GM/TM und IHB - BZ 1016



5.3 Programmierung/Kodierung

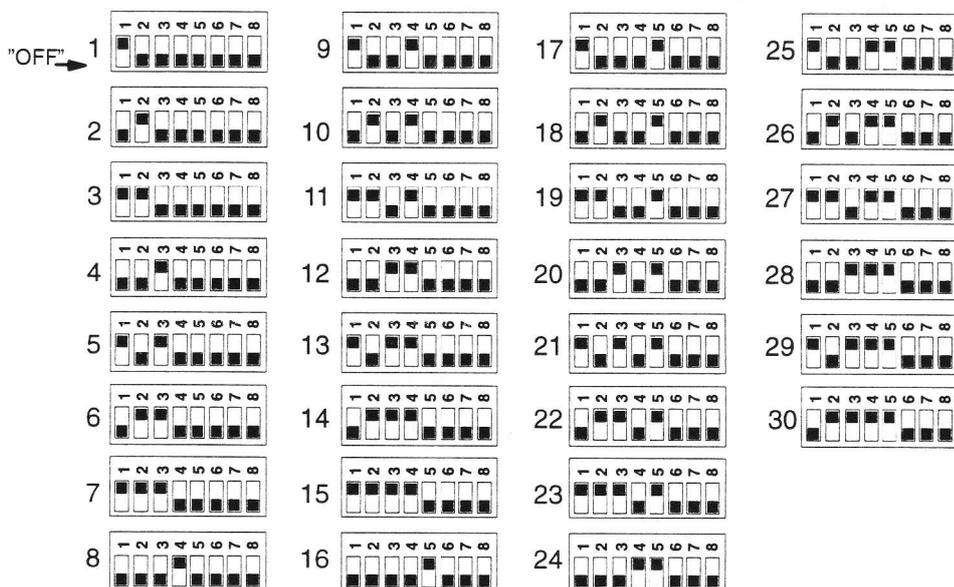


Kodiertabelle

Innerhalb einer Meldergruppe wird dem Einbauort und dem dafür vorgesehenen Melder eine fortlaufende Kenn Nr. zugeordnet.

Der Melder erhält diese Kenn – Nr. durch einen Kodierschalter.

Die Kodierung durch diesen erfolgt nach dem unten stehenden Schema. Adressen über 30 dürfen für BZ 1060 TM und BZ 1016 nicht eingestellt werden.



6 Hinweise für Wartung und Service

6.1 Allgemeines

Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

Eine Überprüfung der Primärleitung ist vom Endmelder durchzuführen.

6.2 Unterlagen

Pos.	Sachnummer	LE*	Bezeichnung
01	30.0221.8156	1	Anschaltehandbuch AHB EMZ/BMZ

*LE=Liefereinheit

6.3 Ersatzteilübersicht

Siehe Kundendienstinformation KI – 7.

7 Abkürzungsverzeichnis

BMA	Brandmeldeanlage
BM	Brandmelder
BMZ	Brandmelderzentrale
M	Melder
PL	Primärleitung
TM	Trendmeldetechnik
VdS	Verband der Schadenversicherer e.V.